

21. Juli 2018

## „Der Flexenpass soll keine Barriere mehr sein“

Beim Start war es eine Gratwanderung, nun ist das Lech Classic Festival enorm anziehend.



Die junge Pianistin Elisa Wallnöfer hat am Arlberg neue Fans gefunden. Heuer spielt sie das Klavierkonzert Nr. 27 in B-Dur, KV 595, von Mozart.

OTTER/LECH ZURS TOURISMUS

LECH „Es hat wunderbar gepasst in dieser Kirche“, erinnert sich der Opernsänger Ain Anger, der am Arlberg bereits in der Rolle des Hunding auftrat. Den ersten Aufzug aus Wagners „Walküre“ aufzuführen, ist selbst in bearbeiteter Form ein wahrer Kraftakt. Er hörte sich allerdings gut an und hat sicher zur Etablierung eines Festivals beigetragen, das Marlies und Franz Wagner heuer zum siebten Mal für den Ort hinter dem Flexenpass konzipiert haben.

Artikel 123 von 168

Es gibt keine Liederabende und keine Kammermusik, wie sie bei der Schubertiade, dem international renommierten Topfestival, oder eben auch in kleineren Festivals oder Konzertreihen in der Region angeboten werden, es gibt ein Festivalorchester, dessen Mitglieder Pult für Pult engagiert werden, es gibt gegebenenfalls einen Chor, bei dem dasselbe Prinzip gilt, und es gibt Solisten, die in namhaften Opernhäusern oder Konzertsälen auftreten oder gerade im Begriff sind, diese Podien zu erobern.

Im zweiten Fall kann das Lech Classic Festival eine gute Möglichkeit sein, mit Künstlerkollegen oder einem Publikum konfrontiert zu sein, das sich sowohl aus Experten als auch aus Menschen zusammensetzt, die erstmals mit klassischer Musik in Berührung kommen. Im alpinen Umfeld, wie es Lech bietet, ist dieses Angebot nicht alltäglich, auch wenn es sich bei der Gemeinde in der Arlbergregion um einen Ort handelt, in dem seit mehr als zwanzig Jahren das Philosophicum ausgetragen wird.

Nicht mit Werken von Wagner, sondern mit dem Monolog des Boris aus der Oper „Boris Godunow“ von Mussorgskij oder mit der Arie des Gremin aus Tschaikowskys „Eugen Onegin“ tritt Ain Anger heuer in Lech auf. Er genießt die Nähe zum Publikum. Der kleine Raum erzeuge eine andere Färbung, auf die man sich als Künstler einlassen müsse.

### Vertrauen

„Mittlerweile vertraut man uns“, freuen sich die Veranstalter über die Zustimmung des Publikums. Die Konzerte, die vom 31. Juli bis 4. August stattfinden, sind so gut wie ausverkauft. Ein russischer, ein slawischer und ein französischer Abend wurden unter anderem zusammengestellt. Dass der aufstrebende Tenor Ilker Arcayüre, der Geiger Edwin E. S. Kim oder die junge Pianistin Elisa Wallnöfer dabei sind, zeichnet die Reihe ebenfalls aus, die im nächsten Jahr eine konzertante „Norma“ enthält. VN

Am 31. Juli stehen Werke russischer Komponisten auf dem Programm. Das Festival dauert bis 4. August: [lechclassicrofestival.com](http://lechclassicrofestival.com)

